



Rikus Gedanken stimmten nur zum Teil überein. Kairi war tatsächlich noch immer außer sich vor Wut, aber Sora hatte ihn nicht vergessen. Er machte sich noch immer starke Sorgen um seinen besten Freund. So große Sorgen, dass sich Sora und Kairi die vergangenen Tage über gestritten hatten. Der letzte Streit hatte sogar dazu geführt, dass Sora seine Freundin erstmal nicht sehen wollte. Der Brünnette saß am Bahnhof und seufzte schwer. Kairi war am Abend zuvor abgereist. Nach dem letzten Streit, hatte sie einfach keine Lust mehr gehabt mit Sora zusammen in Twilight Town zu warten. Betrübt sah Sora die Züge an. Welchen konnte Riku wohl genommen haben? Dass er einen genommen hatte, stand außer Frage. Der Brünnette konnte einfach nur raten und das tat er auch als er sich ein Ticket kaufte und in einen Zug stieg. Es war der gleiche Zug, in den auch Riku gestiegen war. Nur bis wohin war der Silberhaarige nun gefahren? Eine Frage nach der anderen quälte Sora und er fand einfach keine Antworten.

„Okay dann bekomme ich eben keine Antwort, aber wenn du hier bleiben möchtest, solltest du lernen hier zu überleben. Alleine ist man besser dran. Glaub mir, ich weiß wovon ich spreche.“ meinte das Mädchen und öffnete eine stachelige Beere und trank dessen Saft. „Was ist das für eine Welt, in der man für fast alles geköpft wird, oder in der man am besten allein ist? Jede noch so leckere Beere ist tödlich und die Tiere sehen aus wie lebendige Kuscheltiere von einem Jahrmarkt!“ fragte Riku und sah das Mädchen provozierend an. „Wenn du mir schon deinen Namen nicht verrätst, dann nenne mir doch bitte den, von dieser Welt.“ Alles was Riku bekam war ein seufzend. Die Erklärung bekam er erst, nachdem er aufgeessen hatte. Es schien so, als hätte das Mädchen erst mit sich Ringen müssen. „Der Name ist in Vergessenheit geraten. Die vielen Streitereien und Kriege haben dazu geführt, dass diese Welt viele Namen hatte. Ebenso viele Herrscher hatte es gegeben. Dass hier so vieles anders ist, als in anderen Welten liegt wahrscheinlich an den vielen missglückten Zauberformeln. Deswegen ist Magie hier strengstens verboten.“ Riku sah das Mädchen ungläubig an, allerdings könnten alle möglichen Märchen zu dieser Welt passen. „Aha...und wieso darf man in der Stadt so gut wie gar nichts tun?“ fragte er. „Eine Laune der Königin. Das Gesetz ändert sich Wöchentlich.“ War die knappe Antwort.

Der Schaffner ging durch den Zug und kontrollierte die Karten. Soras wurde ebenfalls kontrolliert und er musste an der nächsten Haltestelle aussteigen. Es war die richtige Haltestelle, um Riku zu finden. Allerdings war das momentane Gesetz, dass jede Person mit braunem Haar, direkt zur Königin sollte, da jene einen neuen Gemahl suchte. Wenn Sora das vorher gewusst hätte, wäre er wohl etwas später angereist, wenn sich das Gesetz erneut geändert hätte. So aber stieg er ahnungslos aus und sah sich um. Er würde überall nachfragen müssen um Riku zu finden, sofern er denn dazu kommen würde überhaupt nachzufragen, denn die königlichen Wachen hatten ihn gerade entdeckt.